

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09297032

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Dufourstraße 36; 38

Gem. * Fl-stck. * Flur Leipzig * 2535; 2535/d

Kurzcharakteristik

Mietshaus (mit zwei Hausnummern) in ehemals geschlossener Bebauung und in Ecklage; repräsentatives Wohnhaus mit Ladenzone, Eckbau mit breiter, schräggestellter fünfgeschossiger Front und zwei im flachen Winkel angesetzten viergeschossigen Flügelbauten, Putzfassade mit Sandsteingliederung, Mittelteil von einem hohen Staffelgiebel überragte, Ecken durch Erker betont, im Stil der deutschen Neorenaissance mit Anklängen an den Jugendstil, exponierte städtebauliche Lage, Blickfang von der Körnerstraße, Architekt: Baumeister und Ziegeleibesitzer Otto Bruno Oelschlegel, Vorgängerbau war die bekannte Ausflugsgaststätte »Zum Gosenthal«, baugeschichtlich, städtebaulich und kunstgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Dufourstraße 36, 38: Der Eckbau mit breiter, schräggestellter Front und zwei im flachen Winkel angesetzten Flügelbauten verbindet die Mahlmannstraße mit der Dufourstraße. Er wurde 1900 bis 1904 von dem Baumeister und Ziegeleibesitzer Otto Oehlschlegel nach eigenen Plänen errichtet, nachdem sein Vater Maurermeister Heinrich Bruno Oehlschlegel kurz vorher den Komplex der Ausflugsgaststätte "Zum Gosenthal" erworben und abgerissen hatte. Der fünfgeschossige, von einem hohen Staffelgiebel überragte Mittelteil bildet eine ausgeprägte Dominante an der platzartigen Einmündung von vier Straßen. Von der höher gelegenen Körnerstraße aus fungiert er als "point de vue". Gelenkartig verbinden zwei Eckerker (ursprünglich beide mit Zwiebelturm) den fünfgeschossigen schräggestellten Mitteltrakt mit den beiden viergeschossigen Nachbarbauten. Obwohl Erker, Giebel und die pfeilergerahmten Hauseingänge das Stilvorbild der deutschen Renaissance erkennen lassen, läßt sich der Gesamtcharakter des repräsentativen Wohn- und Geschäftshauses mit seinen gerundeten, plastisch stark durchgebildeten Formen als eine der historisierenden Varianten des Leipziger Jugendstils erkennen.

LfD/1993/1998

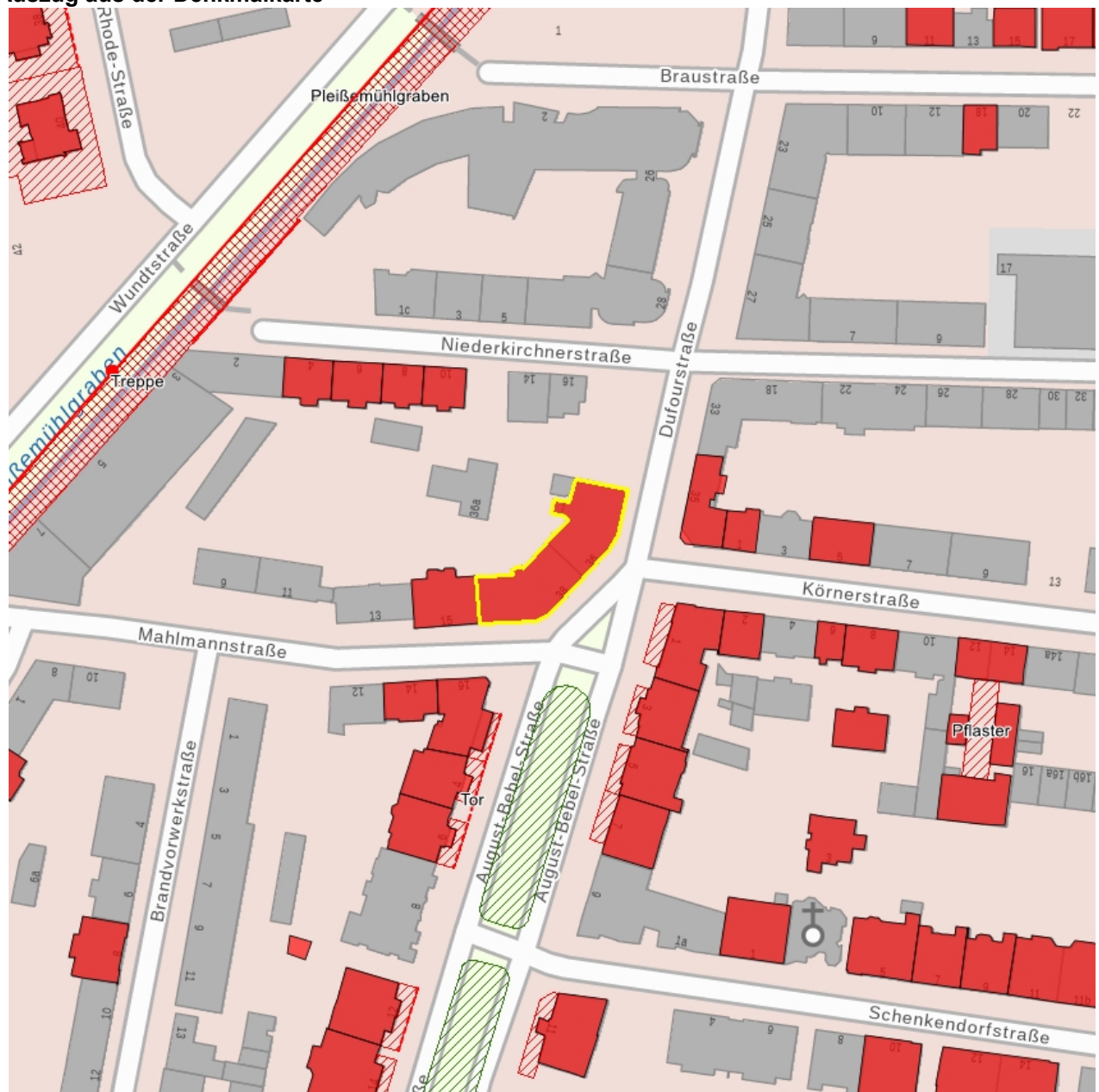
Datierung 1900-1902 (Haushälfte Nr. 36); 1902-1904 (Haushälfte Nr. 38)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	F 09297032 B
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Doppelmietshaus

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

